



Informationen

24h-Rennen am Nürburgring
17. – 20. Mai 2013



Inhalt

Location: Rund um den Ring

Ansteckungsgefahr „Grüne Hölle“	4
Teamhistorie	5
Die Hot Spots	6
Übersichtskarte	7

Event: Das 24h-Rennen 2013

Alle Termine 17. – 20. Mai 2013	8
In der Box	9
Lageplan	10

Renn-Team: Fakten und Zahlen

Das Fahrzeug	11
Die Fahrer	12





Liebe Gäste, liebe Motorsportfreunde,

erlebt man den Himmel, wenn man durch die Hölle fährt? Sorgen körperliche Torturen für geistige Entspannung? Bekommt man eine Gänsehaut, während man in einem stickig-heißen Cockpit schmort? Gibt es höchste Konzentration bei willenloser Hingabe? Bringen gnadenlose Einzelkämpfer ein Team über die Ziellinie?

Ja. Natürlich. In der „Grünen Hölle“ scheint beim 24h-Rennen alles möglich, wird die Nacht zum Tag und oben zu unten. Ich heiße Sie herzlich willkommen und lade Sie ein, dabei zu sein: Erleben Sie unser Team hinter den Kulissen, werden Sie Zeuge erbrachter Höchstleistungen von Menschen und Technik, von Freude, Leidenschaft, Spaß, Trauer, Tragik und Optimismus. Vergewissern Sie sich – vielleicht einmal mehr? – dass „Nürburgring“ für spektakulären Motorsport steht. 24 Stunden preschen, jagen, wollen, zögern, denken, schwitzen, vorneweg sein: Adrenalin pur.

Wir sind gespannt wie Sie! Auf die Hatz mit unserem neuen Rennwagen, dem pfeilschnellen Audi TT RS. Wir wünschen Ihnen faszinierende Einblicke und schöne, rundum unterhaltsame 24 Stunden auf dem Nürburgring.

Ihr Elmar Deegener



Nürburgring

Ansteckungsgefahr „Grüne Hölle“

Rennsportbegeisterung als Wurzel allen Engagements. Ein Punkt, an dem Mitfiebern nicht mehr reicht. Ein Gedanke – verwegen, aber nicht abwegig: Warum eigentlich nicht ... selbst fahren? Die Idee zwischen Gesellschafter Martin Putsch und Keiper Geschäftsführer Elmar Deegener war geboren, in Nicki Raeder und Rennsportler Jonathan Price waren schnell Mitstreiter gefunden.

Runter von der Tribüne, ab in die Boxengasse, Trainingsrunden gedreht: Mit einem Honda Accord Type R gingen die vier 2001 erstmals in der VLN an den Start und beim 24h-Rennen in den Ring – und fuhr auf der „schönsten, aber anspruchvollsten Landstraße der Welt“ freiweg auf einen sensationellen

28. Gesamtrang! Folge: Schwere Infektion des KeiperRecaro Teams mit der Faszination Nordschleife – nicht umsonst auch „Grüne Hölle“ genannt.

Sie gewährleistet glückselige Höhenflüge und Blicke in tiefe Abgründe. Sie ist Zeugin großartiger Erfolge, bitterer Niederlagen und schwerer Tragödien. Sie ist das Mekka des Motorsports: Die legendäre Nordschleife galt mit einem zu überwindenden Höhenunterschied von 300 Metern jahrzehntelang als schwierigste Grand-Prix-Strecke weltweit. Mit 73 Kurven und einer Länge von 25 Kilometern, eingebettet in idyllische Natur, verlangt sie den Fahrern alles Können bei höchster Konzentration ab.



Teamhistorie



trotz Reparaturen einen 26. Gesamtrang. Ein Novum gab es 2007 auf der Nordschleife – wegen dichten Nebels

Motorengedröhn genossen, Reifenstaub geschluckt, Benzindunst gerochen. Im Jahr 2002 rauschte die gleiche Besetzung wie im „Premierenjahr“, diesmal in einem Mitsubishi Lancer Evo VII, auf einen spektakulären 20. Platz im Gesamtklassement. Und wenn schon angesteckt, dann richtig: Ab 2003 stellte die KeiperRecaro Group das Engagement auf professionellere Füße und baute Fahrzeuge in den rot-blauen Firmenfarben auf.

wurde das 24h-Rennen für mehrere Stunden unterbrochen und die Fahrzeit so von 24 auf 18 Stunden verkürzt. Leider fiel das KeiperRecaro Team aus.

Wechselnde Teammitglieder, immer mal wieder andere Fahrzeuge, aber bleibende Faszination. Seit 2011 startet das Team unter dem Logo von RECARO, aktuell auf einem bärenstarken Audi TT RS.

Spektakuläre Platzierungen, kaltverformte Fahrzeuge, irreparable Schäden. In jedem Jahr erlebte das KeiperRecaro Team Höhen und Tiefen. Zu den Highlights gehört 2004 der sechste Platz des Porsche GT3 RS – das beste Privatteam unter 210 Startern! 2006 eroberte der Mitsubishi



Die Hot Spots

Die Atmosphäre draußen an der Strecke ist unvergleichlich – eine Mischung aus gigantischer Grillparty, Open-Air-Festival, Campingplatz, spektakulärer Natur und atemberaubendem Motorsport-Erlebnis.

1 Hatzenbach (Ringkilometer 2)
Enges Kurvengeschlängel durch bewaldetes Tal. Kann zu Fuß erreicht werden – entweder vom Parkplatz bei km 3 entgegen der Rennrichtung oder aus der Ortschaft Nürnberg über einen Fußweg.

2 Flugplatz (Ringkilometer 4)
Lange Rechtskurve, die mit Highspeed gefahren wird. Oft spektakuläre Überholmanöver. Vom Parkplatz bei km 3 auf der linken Streckenseite (links der Brücke) in Rennrichtung etwa 600 m Fußweg.

3 Schwedenkreuz (Ringkilometer 5)
Hier werden höchste Geschwindigkeiten gefahren. Vor allem nachts ein spektakulärer Beobachtungspunkt. Langgezogene Linkskurve, sehr scharfes Anbremsen vor Abwärts-Rechts. Von km 3 in Fahrtrichtung rechts ca. 2 km Fußweg.

4 Wehrseifen (Ringkilometer 8)
Enge Korkezieherkurve mit spektakulären Brems- und Überholmanövern. Guter Beobachtungspunkt! Vom Shuttle-Bus in Adenau absetzen lassen und zu Fuß hingehen.

5 Karussell (Ringkilometer 13,5)
Legendäre 180 Grad-Steilwandkurve. Der Innenbereich ist ein beliebter Zeltplatz, beim Laufen auf Zeltheringe achten. Von der Hohen Acht entgegen der Fahrtrichtung etwa 500 m Fußweg.

Wir empfehlen, am Samstagnachmittag eine ausführliche Tour zu machen. Ein absolutes Muss beim 24h-Rennen ist eine oder mehrere Nachtrunden an die Strecke. Die Fußwege sind nicht beleuchtet.

6 Hohe Acht (Ringkilometer 15)
Vom Brunnchen aus nach rechts entgegen der Rennrichtung, schöner Weg, um sich nach dem harten Asphalt rund um Start/Ziel ein bisschen Bewegung auf weichem Untergrund zu verschaffen. Festes Schuhwerk ist allerdings Voraussetzung.

7 Brunnchen (Ringkilometer 16)
Herrlicher Einblick auf die Strecke. Früher führten aus dem Quellgebiet Bewässerungsleitungen in die Gemeinde Herschbroich. Die letzte Linkskurve im Brunnchen wird auch „Eiskurve“ genannt.

8 Pflanzgarten (Ringkilometer 17)
Der eigentliche „Flugplatz“ der Strecke, weil die Fahrzeuge hier mit hohem Speed über die Sprungkuppe kommen und bis zu 20 cm vom Boden abheben.

9 Schwalbenschwanz (Ringkilometer 18)
Die zweite Steilkurve am Ring. Gut einzusehen von beiden Seiten.



Hot Spots / Karte

Übersichtskarte



Der Zeitplan

Freitag, 17. Mai 2013

08:00 – 11:20 Uhr Rundstrecken-Challenge Nürburgring (N) Leistungsprüfung

08:10 – 08:55 Uhr ATS Formel 3 Cup (GP) Freies Training

10:50 – 11:20 Uhr ATS Formel 3 Cup (GP) Qualifying

11:55 – 13:55 Uhr ADAC 24h-Classic (G) Qualifying

14:25 – 15:55 Uhr ADAC Zurich 24h-Rennen (G) Freies Training

16:25 – 17:25 Uhr Porsche Carrera Cup Deutschland (G) Freies Training

17:55 – 18:55 Uhr Renault / MINI Trophy (G) Freies Training

19:35 – 23:30 Uhr ADAC Zurich 24h-Rennen (G) 1. Qualifying

Samstag, 18. Mai 2013

08:15 – 08:45 Uhr ATS Formel 3 Cup (GP) 1. Rennen

09:00 – 09:50 Uhr Renault / MINI Trophy (G) Qualifying

10:10 – 11:00 Uhr Porsche Carrera Cup Deutschland (G) Qualifying

11:20 – 13:20 Uhr ADAC Zurich 24h-Rennen (G) 2. Qualifying

14:20 – 17:20 Uhr ADAC 24h-Classic (G) Rennen

17:50 – 18:45 Uhr ADAC Zurich 24h-Rennen (G) Top-40-Qualifying

19:30 – 19:50 Uhr ATS Formel 3 Cup (GP) 2. Rennen

20:00 – 21:15 Uhr Falken Drift Show (M)

Sonntag, 19. Mai 2013

09:45 – 10:45 Uhr Renault / MINI Trophy (G) Rennen

11:42 – 12:42 Uhr Porsche Carrera Cup Deutschland (G) Rennen

13:45 – 14:15 Uhr ATS Formel 3 Cup (GP) 3. Rennen

13:00 – 16:10 Uhr Rahmenprogramm (G)

14:30 – 16:10 Uhr ADAC Zurich 24h-Rennen (GP) Startaufstellung

17:00 Uhr ADAC Zurich 24h-Rennen (G) Start

Montag, 20. Mai 2013

17:00 Uhr ADAC Zurich 24h-Rennen (G) Zieleinlauf

Kürzel für die genutzten Streckenabschnitte: (N) = Nur Nordschleife · (G) = Gesamtstrecke
(GP) = GP-Kurs · (M) = Müllenbachschleife · Stand: 19. März 2013 · Vorläufig. Änderungen vorbehalten

In der Box

Das Renn-Team hat die Box mit der Nummer 27. Sie haben mit Ihrem Ticket vom Fahrerlager aus grundsätzlich jederzeit Zugang zur Box, allerdings während des Rennens nicht weiter als bis zur roten Linie, die den Boxenausgang von der Boxengasse trennt. Bitte halten Sie sich nicht jenseits dieser Linie auf!

Mehrere Teams teilen sich jeweils eine Box. Es gibt für jedes Team fast immer etwas zu tun – und das meist unter absolutem Zeitdruck: Boxenstopp, Reifenwechsel, Tanken, Fahrerwechsel, Reparatur, Ersatzteilbeschaffung. Achten Sie daher während Ihrer Aufenthalte in der Box darauf, niemanden zu behindern.

Wir bitten auch um Ihr Verständnis, falls Sie vom Teampersonal aufgefordert werden sollten, die Box zu räumen, oder falls Sie kurzfristig einmal keinen Einlass – zum Beispiel wegen Überfüllung der Box, einem Team-Meeting oder einer eiligen Reparatur – erhalten.



Lageplan



Das Fahrzeug

Audi TT RS

Etliche Runden drehte das Team um Elmar Deegener (Jürgen Wohlfahrth und Christoph Breuer) in den vergangenen Jahren mit dem Audi A3 8P und Audi TTS – jetzt ist es Zeit für eine neue Herausforderung.

Die Begeisterung für turbobefeuerte Fahrmaschinen aus Ingolstadt tat ihr übriges, so dass die Wahl auf einen „Markenbruder“ fiel: Der Audi TT RS wurde komplett neu aufgebaut und verdiente sich bisher in der „BF Goodrich“-Langstrecken-



meisterschaft erfolgreich seine Sporen. Kein Wunder: 2,0 l TFSI Motor mit 350 PS, Direktschaltgetriebe mit Wippenschaltung am Lenkrad, Leichtbaukarosserie mit Heggenmann-Sicherheitszelle oder ein dreifach verstellbares KW Suspension Rennfahrwerk – der „Kleine“ hat einiges zu bieten, wenn er mit 1.080 Kilogramm Gewicht auf seinen 18 Zoll Dunlop Rennslicks bis zu einer Höchstgeschwindigkeit von rund 250 Stundenkilometern alles gibt. Er startet in der Klasse SP3-T mit der voraussichtlichen Startnummer 111.



Die Fahrer

Elmar Deegener



Wohnort: Kaiserslautern, **Nationalität:** D
Sportliche Erfolge: 2001: 24h-Rennen, 28. Gesamtplatz, 2002: 24h-Rennen, 20. Gesamtplatz, 2004: 3 VLN-Klassensiege auf Mitsubishi Lancer Evo VIII, 2006 24h-Rennen 26. Gesamtplatz, 2009 24h-Rennen 19. Gesamtplatz, 2010: 24h-Rennen 15. Gesamtplatz und Klassensieg, 2011: 24. Gesamtplatz

Christoph Breuer



Wohnort: Nettersheim, **Nationalität:** D
Sportliche Erfolge: 2006: Kooperation mit der FH Köln, Klassensieg beim 24h-Rennen mit dem VLN Honda Junior Team, VLN-Vizemeister, Teilnahme 24h-Rennen 2007 bis 2010; 2009 24h-Rennen 19. Gesamtplatz, 2010: 15. Gesamtplatz und Klassensieg, 2011: 24. Gesamtplatz

Jürgen Wohlfarth



Wohnort: Murrhardt, **Nationalität:** D
Sportliche Erfolge: 1989-1992 Motorsport Slalom, 1993-1996 Klassensiege Divinol Cup, 2006-2011 VLN-Klassensiege, 2006 24h-Rennen 26. Gesamtplatz, 2009 24h-Rennen 19. Gesamtplatz, 2010: 24h-Rennen 15. Gesamtplatz und Klassensieg, 2011: 24. Gesamtplatz

Danny Kubasik



Wohnort: Obergartzem, **Nationalität:** D